

Informationen rund um den Gemeinderatsbeschlusses vom 20.4.2021 Schulschließung der GS Oberfahlheim – Erweiterung der GS Nersingen

Liebe Eltern unserer zukünftigen Schüler,

der eine oder andere von Ihnen hat in den letzten Wochen sicher mitbekommen, dass intensiv über den Schulstandort Oberfahlheim diskutiert wird.

Bisher hatten wir nur die Eltern unserer Schulkinder über das pädagogische Konzept und die vorliegenden Fakten informiert.

Da aber vor allem Ihre Kinder in vermutlich 4 bis 5 Jahren von den Sanierungs- und Neubaumaßnahmen profitieren werden, möchten wir auch Ihnen in Absprache mit der Gemeinde diese Informationen in Kurzform zukommen lassen.

- ❖ Der letzte Anbau inklusive Renovierung der Grundschule Nersingen liegt nun fast 30 Jahre zurück, die Modernisierung und der Anbau der Anton-Miller-Schule in Straß erfolgte vor 20 Jahren. Die Grundschule Oberfahlheim wurde in diesem Zeitraum nur wärmesaniert, der Zustand des Gebäudes ist in einem hochrenovierungsbedürftigen Zustand.
- ❖ Wegen des Sanierungsbedarfs und notwendiger Brandschutzmaßnahmen an den Schulgebäuden hat sich die Gemeinde schon vor über 2 Jahren auf den Weg gemacht und diesbezüglich Sachinformationen zusammengetragen und Gutachten erstellen lassen.
- ❖ Die Schulleitung wurde 2020 gebeten ihr pädagogisches Konzept vorzustellen und Gedanken einzubringen, wie dieses im Rahmen der Sanierung umgesetzt werden könnte.
- ❖ Für das seit 2018 entwickelte pädagogische Konzept, das Lernlandschaften für die einzelnen Jahrgangsstufen in geschlossenen Einheiten mit einem zusätzlichen Marktplatz zum Austausch unter den Klassen vorsieht (es ist **nicht** das Münchner Lernhauskonzept), müssen mindestens 2 parallele Klassen vorhanden sein, was in Oberfahlheim leider nicht der Fall ist.
- ❖ Die Idee der **Lernlandschaften** basiert auf dem pädagogischen Grundkonzept, dass sich Menschen nur etwa 20 % über das Gehör merken, 30 % über das Sehen, jedoch 80 % über Eigenaktivität (ausprobieren, entwickeln, erklären).

Die Vorteile einer Schule mit mindesten 2 Parallelklassen pro Jahrgangsstufe sehen wie folgt aus:

- **mehr Personal** und größeres Angebot an Förderung -> **multiprofessionelles Team**
- **mehr Differenzierung** für leistungsstarke und -schwache Schülerinnen und Schüler
- **sehr gute Unterrichtsqualität** durch **Stärkennutzung** der Lehrkräfte, die Arbeit im Team und die damit verbundene Methodenvielfalt
- **größere Lernerfolge** durch individuelleres und räumlich flexibles Lernen durch ausreichendes Raumangebot mit mehreren verantwortlichen Lehrkräften
- **Lernlandschaften** der Jahrgangsstufen, die sowohl am Vormittag während des Unterrichts, als auch am Nachmittag während der Mittagsbetreuungszeit von den Kindern genutzt werden
- bietet den **Lern- und Lebensraum**, den eine **Ganztageschule** (Mittagsbetreuung oder offener Ganztags) benötigt
- **Kosteneinsparung** bei pädagogischem Material und technischer Ausstattung durch die Vermeidung von Doppelanschaffungen
- mehr **Planungssicherheit** bei der Bildung erster Klassen. Dieses Jahr sind nur 13 SchülerInnen in Oberfahlheim. Es gibt immer wieder Unsicherheit aufgrund der schwankenden Schülerzahlen zwischen 12 und 20 Kindern in den nächsten Jahren.

Ziel unseres Konzeptes ist es allen Kindern passgenaue Förderung in einem modularen System bieten zu können, um den unterschiedlichen Leistungsständen gerecht zu werden. Dies ist in einem einzigem Konzept nicht in dieser hohen Qualität machbar, da eine Lehrkraft zeitgleich alle Leistungsniveaus bedienen muss. Wir wünschen uns in naher Zukunft ein „*Ich fördere dich speziell mit ausreichend Zeit*“ anstelle von „*Ich fördere dich durch verschiedene Arbeitsblätter*“.

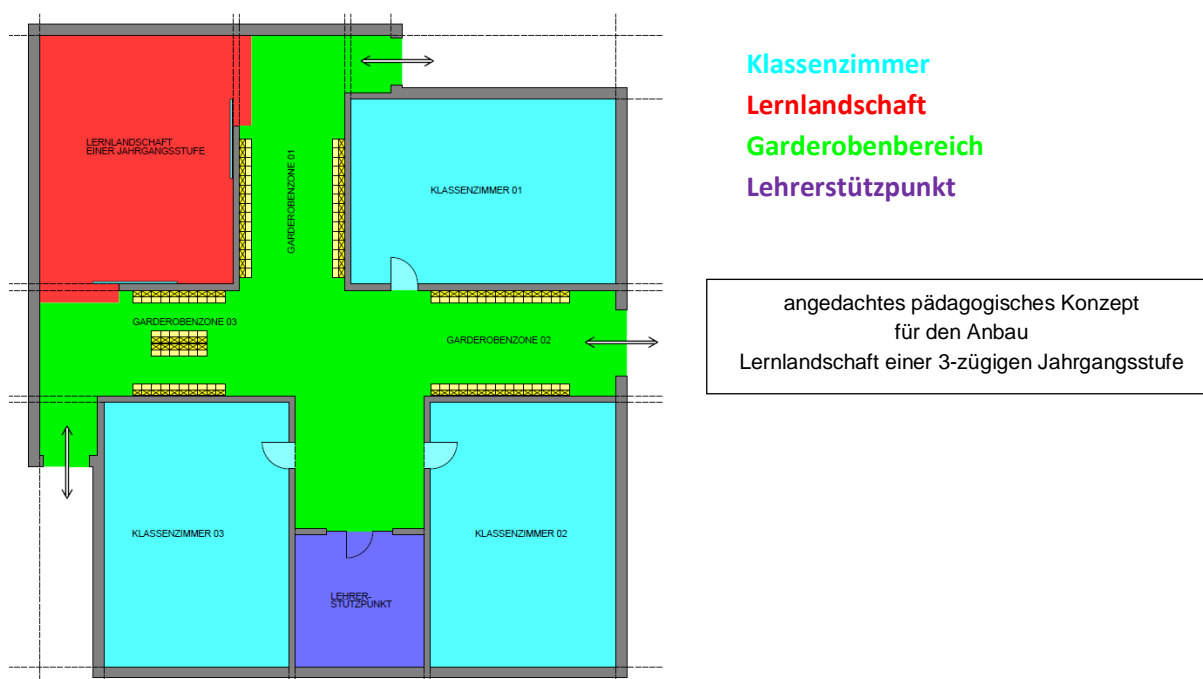
Sobald man mindestens 2-zügig ist, findet eine **intensive Kooperation** zwischen den einzelnen Klassen einer Jahrgangsstufe statt. Dadurch eröffnen sich **erheblich bessere Differenzierungsmöglichkeiten** und Förderung einzelner Schülergruppen.

Neue Inhalte können in homogenen Leistungsgruppen einer Jahrgangsstufe eingeführt und anschließend in der Freiarbeit, Partner- oder Gruppenarbeit im **individuellen Lerntempo** weiterbearbeitet werden.

Die **Lehrkräfte werden zu individuellen Lernbegleiter** und sind nicht mehr nur Wissensvermittler.

Im Folgenden sehen Sie eine planbare Einheit in einem möglichen Anbau an der GS Nersingen. Diese Ebene ist für 3 Klassen einer Jahrgangsstufe. Es werden **viele Sichtbereiche** eingebaut, die Transparenz schaffen:

- ↳ Dadurch können die Kinder vielseitig und individuell beschult bzw. betreut werden.
- ↳ Zudem kommt dadurch auch in viele Bereiche der Schule mehr Licht. Dies schafft ein positives Raumklima und spart Energiekosten.



Die Oberfahlheimer Schülerinnen und Schüler ziehen erst um, wenn alle Neubau- und Sanierungsmaßnahmen fertig sind.

Detaillierte Ausführungen zu den einzelnen Punkten können Sie bei Interesse gerne der Stellungnahme für den Gemeinderat auf der Homepage der Grundschule Nersingen oder der Grundschule Oberfahlheim entnehmen oder bei Bedarf in einem persönlichen Gespräch erörtern.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Stephanie Brünig

Stephanie Brünig (Rin), ☎ 07308-3780